



Juli – September 2015
Internationaler Orgelsommer 3.7. – 28.8. 2015

Stunde

der Kirchenmusik

freitags 19 Uhr

Stiftskirche Stuttgart

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,

gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

Preise für reguläre Konzerte:

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro). 10er Karte: 64 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 32 Euro)

Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. 10er Karte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 56 Euro (nur an der Abendkasse).

Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.

Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufwoche für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«.

Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, über StuttgartKonzert (Telefon 0711–52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr, E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 4 Euro, die Vorverkaufsgebühr übernimmt die Stiftsmusik für Sie).

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711–226 55 81 · Fax 0711–226 26 31

info@stiftsmusik-stuttgart.de

www.stiftsmusik-stuttgart.de

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

3. Juli 2015, 19.00 Uhr

Thomas Ospital (Paris), Orgel

César Franck *Pièce héroïque*

Maurice Duruflé *Prélude, Adagio et Choral varié sur le thème du Veni Creator*

Franz Liszt *Ad nos, ad salutarem undam*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Seit gut 100 Jahren mischen Organistinnen und Organisten aus Frankreich an der Spitze der internationalen Orgelszene kräftig mit, und der zweifache Chartres-Preisträger Thomas Ospital (*1990) schickt sich an, diese Tradition fortzusetzen. Olivier Latry, Michel Bouvard und Thierry Escaich waren seine Lehrer, honorige Preise heimste er auch in Toulouse, Angers und Saragossa ein. Ospital demonstriert sein Können mit Klassikern des symphonischen französischen Stils, widmet sich dann aber auch der gewaltigen Fantasie *Ad nos* von Franz Liszt, für die auf der Mühleisen-Orgel alle wünschenswerten Klänge zur Verfügung stehen. Ein toller Auftakt für unseren *Internationalen Orgelsommer*!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

10. Juli 2015, 19.00 Uhr

Emmanuel Le Divellec (Hannover), Orgel

César Franck Choral Nr. 3 a-Moll

Charles Tournemire Cantilène (rekonstruiert von Maurice Duruflé)

Maurice Duruflé Fugue sur le thème du carillon des heures de la Cathédrale de Soissons

Emmanuel Le Divellec Improvisation über ein gegebenes Thema

Jehan Alain Trois Danses

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Für überirdische Sphären interessiert sich Emmanuel Le Divellec, was ihn zunächst zu einem Studium der Astronomie führte. Vielleicht ist es die »tönende Harmonie zwischen den Himmelskörpern«, von der schon die alten Griechen schwärmten, die ihn zum Musikstudium lockte? Jedenfalls perfektionierte er dabei seine Kunst der Improvisation, die in den besten Momenten den eigenen Gedanken den Weg zu den Sternen zu weisen vermag. Heute lehrt der gebürtige Franzose das Orgelspiel an der *Musikhochschule Hannover*, außerdem die Improvisation in Basel, und erfreut sich regen Zulaufs. Sein rein französisches Programm mündet in die visionären *Trois Danses* des viel zu früh verstorbenen Jehan Alain (1911–40).

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

17. Juli 2015, 19.00 Uhr

Kristiaan Seynhave (Mariakerke/Belgien), Orgel

Charles-Marie Widor *Symphonie VI g-Moll*
Louis Vierne *Complainte*
Marcel Dupré *Trois Préludes et Fugues op. 7*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Über 100 Stunden könnte der Belgier Kristiaan Seynhave am Stück spielen, ohne sich zu wiederholen! Ein so breites Repertoire kann man gut brauchen, wenn man wie er die Stelle des Hauptorganisten an der fünftgrößten Kirche der Welt bekleidete, der Nationalen Basilika zu Koekelberg-Brüssel. Inzwischen widmet sich Seynhave nur noch der Konzerttätigkeit, die ihn zu Festivals in viele Länder Europas führt. Sein Debütkonzert in Stuttgart eröffnet er mit der kompletten *Symphonie g-Moll* von Widor, einem äußerst hörerfreundlichen Werk mit prägnanten Themen in allen Sätzen. Feiner angelegt sind die *Drei Präludien und Fugen* von Dupré, die ebenfalls zu den Klassikern des französischen Repertoires zählen.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

24. Juli 2015, 19.00–20.30 Uhr

Giuseppe Verdi: Requiem

Katharina Persicke Sopran

Taxiarchoula Kanati Alt

Joshua Whitener Tenor

Patrick Zielke Bass

Stuttgarter Kantorei, Stiftsphilharmonie Stuttgart

Kay Johannsen Leitung

Gefördert durch die Berthold Leibinger Stiftung GmbH



Eine doppelte Totenmesse: Den Finalsatz *Libera me* schrieb Verdi bereits 1868 zum Gedenken an Rossini, doch sein Plan, die führenden Komponisten Italiens für ein gemeinsames Requiem zu begeistern, blieb schließlich Fragment. Als 1874 der große Dichter Alessandro Manzoni starb, ergänzte Verdi die Komposition und schuf damit ein Werk, das zu einem Inbegriff der musikalischen Auseinandersetzung mit dem Tod wurde, vergleichbar nur mit Mozarts lateinischem oder Brahms' *Deutschem Requiem*. »Libera me ...«, wem werden sie sich nicht in die Erinnerung eingraben, die einstimmig gesungenen Schlusstakte im »pppp morendo«?

40/32/24/16/10 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 32/24/16/12/8 Euro), Vorverkauf: Infostand & StuttgartKonzert

31. Juli 2015, 19.00 Uhr

David Enlow (New York), Orgel

Claude Debussy *Petite Suite* (für Orgel bearbeitet von David Enlow)
Robert Schumann *Sechs Studien für den Pedalfügel* op. 56
Johann Sebastian Bach *Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552*
David Enlow *Improvisation über ein gegebenes Thema*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Eine »immense Virtuosität« bescheinigte die *Stuttgarter Zeitung* dem in New York wirkenden Kanadier David Enlow nach seinem Konzert 2012 in der *Stiftskirche*, welches einen so starken Eindruck bei uns hinterlassen hat, dass wir ihn gerne bald wieder hören wollten. Der vielfache Preisträger Enlow ist ein »kompletter« Musiker, der als Organist und Chordirektor der *Church of the Resurrection* in New York City ein gigantisches Musikprogramm verantwortet, ein professionelles Vokalensemble leitet, an der berühmten *Julliard School* Improvisation unterrichtet, vielgelobte CDs aufnimmt und natürlich Konzerte spielt. Auch bei uns! Welcome!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

7. August 2015, 19.00 Uhr

Henry Fairs (Birmingham), Orgel

Johann Sebastian Bach Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564
Johann Peter Emilius Hartmann Allegro marcato (aus Sonata op. 58)
Robert Schumann Vier Skizzen für den Pedalfügel op. 58
Carl Nielsen Commotio

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Den Grundstein für seine Laufbahn als Interpret und Lehrer legte Henry Fairs mit Preisen in Chartres, St. Albans und Odense. Heute ist er Universitätsorganist in Birmingham und Leiter der Orgelabteilung an der dortigen Musikhochschule. Anlässlich des 150. Geburtstags des Dänen Nielsen (1865–1931) spielt er dessen letztes, sehr gehaltvolles Werk *Commotio* (1931). Ein Jammer, dass dies das einzige Orgelwerk Niensens ist! Fairs, der regelmäßig Meisterklassen beim *Carl Nielsen International Festival* in Odense gibt, wird es gewiss kundig und versiert darstellen. Mit den *Skizzen op.58* bringt er uns im Wochenabstand auch den zweiten Orgelzyklus Schumanns zu Gehör – schön!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

14. August 2015, 19.00 Uhr

Alina Nikitina (St. Petersburg), Orgel

François Couperin Offertoire sur les Grand Jeux (Messe pour les Paroisses)

Johann Sebastian Bach Pièce d'Orgue BWV 572

Felix Mendelssohn Bartholdy Allegro d-Moll / D-Dur

Johann Sebastian Bach Concerto a-Moll BWV 593

Johannes Brahms Präludium und Fuge g-Moll

Marcel Dupré Variations sur un Noël

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



In Russland hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten eine interessante Orgelkultur entwickelt: mit einem deutlichem Aufschwung der Ausbildung an den Konservatorien sowie zahlreichen neuen Instrumenten in Konzertsälen. Zu den aufstrebenden Talenten gehört Alina Nikitina, die Klavier, Cembalo und Orgel in St. Petersburg studierte und ihre Studien derzeit in Weimar und Luzern fortsetzt. Beim *Internationalen Orgelwettbewerb M. Tariverdiev 2013* in Kaliningrad gewann sie nicht nur den ersten, sondern auch sieben Sonderpreise! Kostproben ihrer schon beachtlichen Repertoirevielfalt gibt sie uns mit ebenso virtuosen wie klangschönen Werken aus Deutschland und Frankreich.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

21. August 2015, 19.00 Uhr

Joonho Park (Seoul), Orgel

Marcel Dupré Präludium und Fuge As-Dur op. 36, 2

Heinrich Scheidemann Magnificat VIII Toni

Louis Couperin Passacaglia g-Moll

Johann Sebastian Bach Konzert C-Dur »Grosso Mogul« BWV 594

Jehan Alain Aria

Louis Vierne Final (aus Symphonie V op. 47)

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Graz, St. Maurice (Schweiz), Musashino, Nürnberg, Dublin, Chartres, Bremen – lang ist die Liste der Städte, in denen der junge Koreaner Joonho Park bewunderswerte Wettbewerbserfolge erzielen konnte. Bestens ausgebildet bei Jon Laukvik an der hiesigen Musikhochschule beginnt für den sympathischen Organisten nun gewiss eine Karriere, die ihn durch viele Länder führen wird. Sein elegantes und geschmeidiges Spiel konnten wir schon bei der *Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt* bewundern – nun hat er Gelegenheit, sein Können im größeren Rahmen unter Beweis zu stellen, mit Musik von der intimen Fantasie Scheidemanns bis hin zum grandiosen Finalsatz von Vierne.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

28. August 2015, 19.00 Uhr

Kay Johannsen, Orgel

Marcel Dupré *Cortège et Litanie*

Johann Sebastian Bach *Sonate III e-Moll BWV 528*

Maurice Duruflé *Suite op. 5*

Kay Johannsen *Freie Improvisation*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Stiftskantor Kay Johannsen beschließt den *Orgelsommer* mit der großen Elegie *Cortège et Litanie* von Dupré, der fein strukturierten und galanten *e-Moll-Sonate* von Bach, der ebenso tiefgründigen wie höchst virtuos zum Ende stürmenden *Suite* von Duruflé sowie einer freien Improvisation. Sein äußerst vielseitiges und genaues Literaturspiel wie seine sehr persönliche und originelle Kreativität haben Johannsen in diesem Jahr wieder schöne Erfolge in großen Konzertsälen beschert, etwa in der *Berliner Philharmonie*, beim *Bach-Festival* in Jekaterinburg oder im *National Centre for the Performing Arts* in Beijing. Doch er sagt: »Ohne ›meine‹ Mühleisen-Orgel wäre ich nur halb so gut!«

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

18. September 2015, 19.00 Uhr

Singakademie Stuttgart / Stefan Weible
Stuttgarter Bläserkantorei / Domingos Vasques

Cindy Rinck Orgel

Giovanni Gabrieli Canzone für Bläser
Miklós Rózsa »To everything there is a season« für Chor a cappella
Arvo Pärt Salve Regina für Chor und Orgel
Lasse Thoresen »Mon Dieu, mon adore« für Chor a cappella
Brian Balmages Ite Missa est für Bläser



Zwei Stuttgarter Ensembles gestalten diese »Stunde« zusammen und präsentieren selten gehörte, aber sehr lohnende Werke in kluger Programmdramaturgie und von verschiedenen Aufstellungs-orten in der Stiftskirche aus. 2016 feiert die *Bläserkantorei* ihr 50-jähriges Bestehen, und wir freuen uns schon jetzt mit und sind dankbar für unzählige Dienste der engagierten Bläsergruppe in unseren Gottesdiensten. Noch recht jung ist dagegen die *Stuttgarter Singakademie*, die sich mit dem ehemaligen Hymnusianer, Sänger und Chorleiter Stefan Weible das Ziel gesetzt hat, auf perfekten Kammerchorklang hinzuarbeiten. Wir wünschen guten Erfolg beim *Stunde*-Debüt!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

25. September 2015, 19.00–20.30 Uhr

Bach | *vokal*

»Komm, du süße Todesstunde« BWV 161

»Christus, der ist mein Leben« BWV 95

»Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?« BWV 27

»Liebster Gott, wenn werd ich sterben?« BWV 8

Kantaten zum 16. Sonntag nach Trinitatis

solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarock Stuttgart

Kay Johannsen Leitung



Lena Sutor-Wernich,
Alt im solistenensemble stimmkunst

Auf demselben Text aus Lukas 7 basieren alle vier Kantaten dieses Bach | *vokal*-Abends, einer Erzählung, in der Jesus einen Toten auferweckt. Alle vier Librettisten stellen in ihrer Behandlung des Themas Tod dem bitteren Ende des irdischen Lebens die »Herrlichkeit und Himmelswonne« und den »Trost in Jesu Armen« gegenüber, wie es in *BWV 161* heißt. Über eben dieses 1715 in Weimar komponierte Werk schreibt der Bachforscher Alfred Dürr, es sei von »unbeschreiblichem Reiz«. Die weiteren Kantaten dieses Abends schrieb Bach 1723, 24 und 26. Hören Sie Bach in sorgfältigster Interpretation in diesem Konzert und singen Sie selbst mit bei *Stiftsmusik für alle* am Sonntag, 27.9.: *BWV 148* liegt auf!

Doppelter Eintritt: 16 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 8 Euro), freie Platzwahl

Vorschau

- 2.10. ensemble cantissimo / Markus Utz
- 9.10. Windsbacher Knabenchor / Martin Lehmann
- 16.10. Aurelius Sängerknaben Calw / Bernhard Kugler
- 23.10. Harvestehuder Kammerchor / Claus Bantzer
- 30.10. Cantabile Limburg / Jürgen Faßbender
- 6.11. Vocalconsort Leipzig / Gregor Meyer
- 13.11. Le Tendre Amour
- 20.11. Stuttgarter Hymnus-Chorknaben / Rainer Homburg
- 27.11. Stuttgarter Kantorei / Kay Johannsen
- 4.12. Kammerchor Konservatorium Winterthur / Christoph Bachmann
- 11.12. Kammerchor der Hochschule für Künste und der Uni Bremen / Friederike Woebcken
- 18.12. Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München / Martin Steidler



Stiftsmusik für alle / Bach | *vokal* im Gottesdienst

Stiftsmusik für alle: BWV 148 am 27./28. September



Viele der Mitwirkenden unseres offenen Projekts Stiftsmusik für alle sind jedes Mal dabei! Denn es macht Spaß, mit rund 200 hochmotivierten Sängern und Instrumentalisten eine Kantate von Bach am Samstag einzustudieren und am Sonntag aufzuführen. Melden Sie sich jetzt an für unser 13. Projekt Stiftsmusik für alle: Die Probe ist am Samstag, 26. September, die Aufführung der Kantate BWV 148 Bringet dem Herrn Ehre seine Namens am Sonntag, 27. September im Gottesdienst. Sie sind willkommen mit Ihrer Stimme oder mit Geige, Bratsche, Violoncello oder Kontrabass! Anmeldung: Infostand in der Stiftskirche & www.stiftsmusik-stuttgart.de.

Bach | *vokal* im Gottesdienst

Im Rahmen unseres Zehnjahres-Zyklus 'Bach | *vokal*' führen wir etliche Werke des großen Meisters im Gottesdienst auf – so wie es auch damals in Leipzig der Fall war. Am Sonntag, 15. November, 10 Uhr können Sie in der Stiftskirche die Kantate BWV 55 Ich armer Mensch, ich Sündenknecht erleben, und in den Gottesdiensten am 24. Dezember, 22 Uhr, und 25. Dezember, 10 Uhr, musizieren wir BWV 152 Tritt auf die Glaubensbahn sowie BWV 121 Christum wir sollen loben schon für Sie, jeweils mit hervorragenden Solisten, der Stuttgarter Kantorei und dem Ensemble Stiftsbarock Stuttgart.

Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt: Jubiläumskonzert am 5. Dezember

Wer hätte vor 10 Jahren gedacht, dass die Reihe Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt auf so viel Resonanz stoßen würde? Viele tausend Besucher kommen jeden Advent zu den täglichen Konzerten in die Stiftskirche und genießen 30 Minuten mit besinnlicher Orgelmusik, um innezuhalten und aufzuatmen. Zum Jubiläumskonzert am Samstag, 5. Dezember, 13.15 Uhr, mit Stiftskantor Kay Johannsen laden die Stiftsmusik und die Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V. herzlich ein! Die Reihe beginnt in diesem Jahr am Montag, 30. November und dauert bis Dienstag, 22. Dezember. Die Organisten der Stiftsmusik sowie junge Preisträger und erfahrene Interpreten aus Stuttgart und der Region werden zu hören sein. Nur 3 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Sozialhilfeempfänger 2 Euro) kostet der Eintritt!

Freunde der Stiftsmusik

Mit rund 20.000 Besuchern bei der Stunde der Kirchenmusik jährlich haben wir eine solide Basis, um diese Reihe mit hervorragenden Ensembles und ansprechenden Programmen weiterzuführen. Doch für unser umfangreiches Gesamtprogramm und die regelmäßige Arbeit mit unseren Ensembles sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Gut 650 Mitglieder des Vereins Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V. helfen bereits mit! Sind Sie schon dabei? Ab 20 Euro Jahresbeitrag können auch Sie Unterstützerin oder Unterstützer der Stiftsmusik werden und haben dadurch selbst auch Vorteile: Sie können etwa die 10er Karten für die Stunde der Kirchenmusik zum Preis von 7 statt 10 Karten erwerben. Die 10er Karten gelten auch für die Konzerte des großen Zyklus' Bach | *vokal*. Rufen Sie uns gerne an: Stiftsmusik Stuttgart 0711-226 55 81.

Konzert verpasst oder Nochmalhören gewünscht?

Unser YouTube-Kanal Kay Johannsen wächst weiter an und bringt vor allem Videodokumente unserer Bach | *vokal*-Konzerte. Die begeistertsten Kommentare der Zuschauer zeigen, wie sehr unser Zyklus schon weit über Stuttgart hinaus geschätzt wird!

